

geführte Fütterungsversuche mit dieser Säure müssen über diese Fragen weitere Aufschlüsse geben.

Sehr bemerkenswerth ist die eigenartige giftige Wirkung wiederholter Gaben des chondroitinschwefelsauren Natriums, namentlich aber die Veränderungen, welche im III. Versuch im Magen und Darm des Kaninchens beobachtet wurden. Auch am Hunde wurden Erscheinungen seitens des Darmkanals beobachtet. Es handelt sich dabei offenbar um eine locale Wirkung der Chondroitinsäure, da auch bei der Injection derselben in das Blut wahrscheinlich eine theilweise Ausscheidung erfolgt.

Die vorliegenden Untersuchungen bilden nur den ersten Schritt zur Aufklärung der Rolle, welche die Chondroitinschwefelsäure unter physiologischen und pathologischen Verhältnissen im Organismus spielt. Durch die verhältnissmäßige Leichtigkeit, mit der es jetzt möglich ist, fast beliebige Mengen dieser Säure zu gewinnen, ist die hauptsächlichste Schwierigkeit beseitigt, welche den Untersuchungen über ihr Verhalten im Organismus im Wege stand.

Strassburg, 30. Juli 1893.

Berichtigung zu Bd. XXXII.

Auf Seite 384 Zeile 3 v. u. lies statt Hahn: Massen.

= = 384 = 2 v. u. = = Massen: Hahn.

= = 399 u. 400 lies jedesmal statt Hahn und Pawlow: Massen
und Pawlow.
